



Burgergemeinde Laupen

Infoblatt 2/2023

Ausgabe Nr. 26

Der Burgerrat informiert:

Bundesfeier

Die Burgergemeinde, der Steinhof Ruprecht und der Feuerwehrverein Laupen luden mit der Unterstützung der Einwohnergemeinde Laupen dieses Jahr zur Bundesfeier. Gastredner: Zwiegespräch zwischen Christoph Kohli und Georges Müller der Gruppe SPAN. Weiter auf dem Programm: Live-Musik der SPAN, Essen aus der Feldküche und dem Angebot des Steinhofcaterings. Über 500 Personen fanden den Weg – bei Regen – unter die Dächer beim Maislabyrinth Steinhof. Trotz der Nässe waren aufgestellte Besucher zu sehen. Auch die Jungen unter uns genossen die Musik von Span. Selbstverständlich durften die Gassenhauer nicht fehlen und das Publikum sang begeistert mit. Herzlichen Dank an alle freiwilligen Helfer und sonstigen Involvierten.

Burgenzausflug

Dieses Jahr rief uns der Zoo Basel. Am 02. September fuhren 54 Erwachsene und 10 Kinder im Doppelstockcar zunächst zum Kaffeehalt nach Sissach und dann weiter zum Zoo. Erfreulich war, dass einige Bürger und Bürgerinnen mit dem Nachwuchs das erste Mal überhaupt auf einem Ausflug dabei waren. Der Zoo erwartete uns mit grosser Hitze. Zur Führung durch die Anlage wurden wir in 2 Gruppen aufgeteilt. Viel Interessantes war zu vernehmen. Ein Highlight für uns alle, war sicher die Schwangerschaft der mit 34 Jahren ältesten Elefantenkuh (der zukünftige Vater und Bulle musste dieses Frühjahr eingeschlafert werden) zu vernehmen, welche vermutlich im Oktober gebären wird. Nach einer üppigen Mahlzeit im Restaurant sollte noch genügend Zeit zum individuellen Besuch der Tiere verbleiben. Die Zeit verging aber sehr schnell – oder waren wir mit Essen und Gesprächen zu langsam? – dass nur noch punktuelle Ziele möglich waren. Aufgrund der grossen Hitze zogen es auch einige vor, am Schatten beim Ausgang auf die Rückfahrt zu warten. Der Carchauffeur fuhr uns durch den Jura, über Saignelégier und der Transjurane sicher nach Hause. Es war trotz der Hitze ein schöner und in Erinnerung bleibender Ausflug.

BGL Wärmeverbund AG

In vorangegangenen Infoblättern haben wir kommuniziert, dass eine Erweiterung des Wärmeverbundes über die Sense nicht zweckmässig ist. Mit der Annahme der ÜO ZPP Laupen Süd, (ehem. Coop und Rytz Areal) an der Gemeindeversammlung vom 15.6.2023, hat sich für die BGL Wärmeverbund AG die Situation verändert. Insbesondere weil die Eigentümer und Planer der Überbauung Laupen Süd sehr daran interessiert sind, sich an ein mögliches Fernwärmenetz der BGL Wärmeverbund AG anzuschliessen. Um die entsprechenden Anfragen und Bedürfnisse im Sinn der BGL Wärmeverbund AG sicherzustellen, wurde eine Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsanalyse in Auftrag gegeben. Von drei verschiedenen geprüften Möglichkeiten ist eine Option interessant und rasch realisierbar. Vorgesehen ist, dass die bestehende Wärmezentrale mit einem Anbau für einen zusätzlichen Grossspeicher von ca. 60 m³ umgestaltet wird. Eine zusätzliche Wärmeproduktion in der Zentrale ist nicht nötig. Die neuen und separaten Fernwärmeleitungen ab der Zentrale queren an der Fussgängerbrücke die Sense, um dann durch den Gillenauweg in den Perimeter Laupen Süd zu gelangen. Um das neu zu erschliessende Gebiet mit der bestehenden Wärmezentrale wirtschaftlich betreiben zu können, benötigt es eine zusätzliche Liefermenge von ca. 1150 kW. Davon entfallen allein ca. 300 kW auf die neue Überbauung im ZPP Süd. Einer der nächsten Schritte der BGL Wärmeverbund AG wird sein, im entsprechenden Perimeter das effektive Anschlusspotential zu erfassen.

Unter der Bedingung, dass die benötigte Liefermenge erreicht wird, hat der Verwaltungsrat der BGL Wärmeverbund AG an der letzten Sitzung beschlossen, die Querung der Sense und die Belieferung von Laupen Süd mit Wärmeenergie zu realisieren.

Forst, wem gehört der Wald

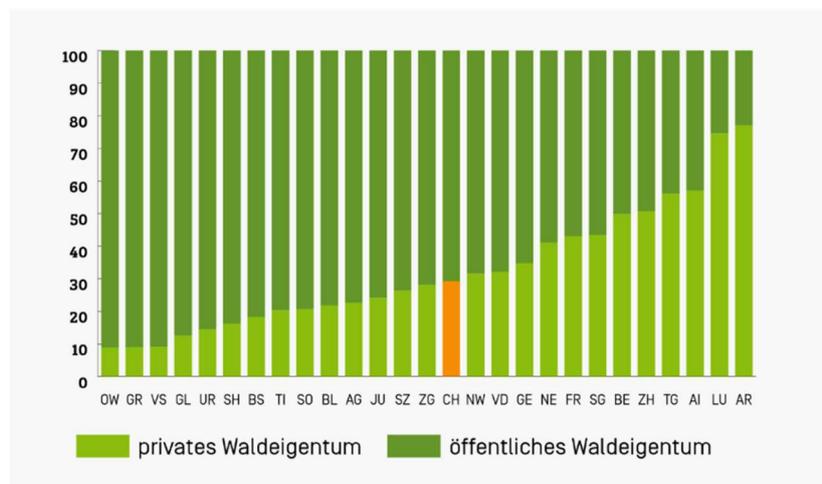
Privatwald

Gut ein Viertel der Schweizer Waldfläche ist im Besitz von Privaten. Dabei handelt es sich meist um Privatpersonen, teils aber auch um private Organisationen. Landesweit wird mit rund 244'000 privaten Waldeigentümern gerechnet. Der durchschnittliche Besitz beträgt lediglich 1,5 ha Wald, dies entspricht einer Fläche von ca. zwei Fussballfeldern. Der Anteil an privaten Waldbesitzern schwankt regional sehr stark und liegt je nach Kanton im Bereich von 10% bis knapp 80%. Kantone mit hohen Privatwaldanteilen sind beispielsweise die beiden Appenzell, Luzern oder auch Thurgau.

Öffentlicher Waldbesitz

Ein grosser Teil des Schweizer Waldes ist im Eigentum der öffentlichen Hand. Rund 3'500 öffentliche Waldeigentümer zählt die Schweiz. Zu ihnen gehören politische Gemeinden, Bürger- bzw. Burgergemeinden, Kantone und der Bund. Dabei teilen sich Bürger- und Bürgergemeinden sowie die politischen Gemeinden (Einwohnergemeinden) einen Grossteil des öffentlichen Waldbesitzes auf. Sie besitzen je ca. 41% der öffentlichen Wälder. Die sogenannten Staatswälder (Kantone und Bund) machen nur gerade 6% des öffentlichen Waldeigentums aus.

Eigentumsverhältnisse der Schweizer Waldfläche



Quelle: BFS - Schweizerische Forststatistik 2022

Quelle: Wald Schweiz

Termine

Burgerversammlung 2023

2. Versammlung: **Donnerstag, 30. November 2023** um 19:30 Uhr im Ökumenischen Zentrum